

## Reisebericht der Atlantiküberquerung mit sail4dive von Martin Tripp

Von Gran Canaria geht es nun mit einem langen Schlag von 2800 Seemeilen nach Barbados. Drei zusätzliche Mitreisende haben sich angekündigt, Wilfried als erfahrener Katamaransegler unterstützt unseren Skipper Werner exzellent. Christiane und Martin sind für die Küche verantwortlich. Das Einkaufen für drei Wochen Überfahrt gestaltet sich abenteuerlich. Mit ca. 7 vollen Einkaufswagen geht es zurück zum Schiff. Die Blicke der Verkäuferin? Unbezahlar! Für alles ist gesorgt, außerdem erinnern uns 15 Christstollen daran das wir bei 30 Grad das kurz bevorstehende Weihnachten nicht vergessen.

Los geht's! Im Sonnenuntergang verschwinden die Lichter von Las Palmas langsam im Horizont. Die ersten Tage vergehen im ruhigen Rhythmus. Schlafen, Wache gehen, Essen machen und Sonnen, am Abend wird der obligatorische Sundowner getrunken, bevor wir für jeweils drei Stunden die Nacht durchwachen. Der makellose Sternenhimmel mit unzähligen Sternenschnuppen, so dass man nicht mehr weiß was man sich überhaupt noch wünschen soll, macht aber jede Nacht unvergesslich. Nach ein paar Nächten und Tagen lebt man im Rhythmus des Schiffes.

Mit jedem Grad Wassertemperatur wird ein Bier getrunken, wir schaffen die 31 Grad locker, Karibik wir kommen. Mit einer Schleppleine werden nach harten Kämpfen Thunfische und Goldmakrelen gefangen, die den Speiseplan willkommen auffrischen. Sofort ausgenommen und gebraten sind sie ein Genuss, frischer geht es nicht mehr.

Wir schaffen Etmale von bis zu 180 Meilen, unser Katamaran ist schnell. Der Watermaker versorgt uns mit immer ausreichendem Trink- und Duschwasser. Da wir eine Spülmaschine an Board haben sind mehrgängige Menüs kein Problem.

Kein Sonnenuntergang gleicht dem anderen, während das Wasser im Kiel schäumt gesellen sich oft Delphine zum Boot. Im Sonnenuntergang vorne im Netz zu sitzen und Delphinen beim Bugwellen surfen zuzuschauen ist mit nichts zu vergleichen! Mitten auf dem Atlantik heißt es plötzlich, „Wale!“, 8 Meter lange Zwergwale flitzen unter dem Boot hindurch. Sie drehen ihre weißen Bäuche nach oben und schießen durch die Bugwelle nach oben, wo Sie uns ihren warmen Atem ins Gesicht blasen.

So vergehen unvergessliche Tage auf dem weiten blauen Atlantik, nicht umsonst heißt es „into the blue“.

Nach 21 Tagen taucht im Sonnenaufgang Barbados auf, endlich Palmen, feiner weißer Sand, Rumpunsch und das Karibische Essen (Langusten!) erwarten uns. Das Einklarieren ist schnell erledigt, und somit stehen uns noch traumhafte Tage in der Karibik bevor.

